

II-12753 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6189 IJ

1994-03-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Scheibner, Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Kunsthistorisches Institut an der Universität Wien

Am Institut für Kunstgeschichte an der Universität Wien sind seit dem Todesfall von Herrn Univ. Prof. Heinz und durch die Emeritierung von Herrn Univ. Prof. Schmidt nurmehr zwei Professorenstellen besetzt, anstelle der bisher vier Professorenstellen.

Dadurch kommt es zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des Lehrbetriebs an diesem Institut. Der Institutsvorstand des Kunsthistorischen Institutes Univ. Prof. Dr. Artur Rosenauer hat bereits mehrmals im Bundesministerium urgiert, daß eine der beiden Professorenstellen wiederum nachbesetzt wird. Da Herr Institutsvorstand Rosenauer aber gleichzeitig ein sehr engagierter Gegner des Lauridis-Ornter-Projekts zur Errichtung des Museumsquartiers ist, verdichten sich die Gerüchte, daß Bundesminister Dr. Busek aufgrund der Vorbehalte gegenüber dem Museumsquartier nicht bereit ist, eine Nachbesetzung dieser Position nachhaltig zu betreiben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e :

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß es am Kunsthistorischen Institut an der Universität Wien zwei nachzubesetzende Professorenstellen gibt?

2. Warum wurde diese Professorenstelle bisher nicht nachbesetzt?
3. Läuft derzeit bereits ein Nachbesetzungsverfahren?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Stimmt es, daß Sie die Fachmeinung von Herrn Univ.Prof. Dr. Rosenauer in der Angelegenheit Museumsquartier nicht teilen?
6. Wenn ja, in welchen Bereichen stimmen Sie mit der Fachmeinung Univ.Prof. Dr. Rosenauers nicht überein?
7. Können Sie ausschließen, daß ihre Differenzen mit Univ.Prof. Dr. Rosenauer irgendeinen Einfluß auf die Nachbesetzung der Professorenstellen am Kunsthistorischen Institut der Universität Wien haben?